

den das hebräische Volk ausmachenden Theile genannt werden (1 B. XVII. 52. XVIII. 16. 2 B. III. 10. V. 5. XXIV. 1.), und Israel als Name aller übrigen Stämme, im Gegensatze von Juda (2 B. II. 9. 17. 28. vgl. B. 4. XVIII. 6. 7. 16. XIX. 9. fgg. vgl. B. 12. 15. 16. und an mehreren Orten) vorkömmt, als ob ein Gegensatz dieser beiden Namen gar nicht eher, als seit Rehabeams und Zerebeams Regierung, Statt gefunden hätte. Diese Unterscheidung der Namen kam vielmehr bereits unter David auf, nur daß ihre Bedeutung damals eine andre war. Anstatt nämlich daß von Rehabeams Zeit an Juda die beiden Stämme Juda und Benjamin, Israel aber die übrigen zehn unter sich begriff, wurden jetzt, wie man aus 2 B. II. 9. deutlich sieht, unter dem Namen Israel die andern elf Stämme, Benjamin mit eingeschlossen, zusammen gefaßt, und der Name Juda kam also diesem Stamme ganz allein zu, der, seitdem der aus ihm entsproßne David dem Volke so wichtig geworden war, in der Geschichte mehrmals von den übrigen abgesondert betrachtet wird, eine natürliche Folge des durch diesen Stammgenossen erlangten größern Ansehens.

Die Stelle 1 B. XXVII. 6. erwiese also, daß der Herausgeber dieses Geschichtsbuches vor dem Anfange des getrennten Reichs seine Arbeit nicht könne unternommen haben. In dem Zeitraum des getrennten Reichs aber, und nicht tiefer herab, muß man ihn doch setzen, er gehört in eine Zeit, wo es noch Könige Juda's gab: denn späterhin hatte er ja von einer durch David in Besitz genommenen Stadt nicht sagen können, den Königen Juda's ist sie bis auf diesen Tag verblieben. Wihin ist er nicht, wie Hr. Eichhorn meint, in eine so späte Zeit zu setzen, daß er noch Herausgeber der Bücher der Könige hätte sein können, d. h. wenigstens in den Anfang des Zeitraums der babylonischen Verbannung, s. die Einleitung in's A. T. S. 467. S. 472. S.